

IM GESPRÄCH

AUSGABE FRÜHJAHR 2016

DIE CDU-FRAKTION ULM IM DIALOG MIT DEN ULMER BÜRGERINNEN UND BÜRGERN

CDU

LIEBE ULMER BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

„ seit der letzten Ausgabe „Im Gespräch“ hat sich die Ulmer Welt der Kommunalpolitik kräftig verändert.

OB Ivo Gönner ist nach 24 Jahren erfolgreicher Kommunalpolitik in den Ruhestand gegangen. Mit Gunter Czisch als neuem Oberbürgermeister und mit Martin Bendel als neuem Finanzbürgermeister haben die Bürgerinnen und Bürger und der Gemeinderat die Stabstellen in der Stadt neu besetzt. Bereits im Sommer 2015 ist Baubürgermeister Tim von Winning BM Alexander Wetzig sowie der neue SWU Geschäftsführer Klaus Eder Matthias Berz nachgefolgt.

Großer Kommandowechsel auch an der Universität und der Hochschule Ulm. Mit Prof. Michael Weber und Prof. Volker Reuter sind zwei neuen Präsidenten in die Schaltzentralen unserer großen Forschungs- und Bildungseinrichtungen neu berufen worden.

Auch bisherige Planungsprozesse kommen wieder neu auf die Agenda. Zu nennen sind hier die Sedelhöfe, die durch weitere Parkplatzforderungen im Bauablauf verzögert werden, und das Parkhaus am Bahnhof, das die CDU-Fraktion aus Kosten- und Zeitgründen als Tiefgarage im Februar abgelehnt hat. Auch der Zentrale Omnibusbahnhof und der preisgekrönte Entwurf des Bahnhofsvorplatzes werden nun angepasst und verändert. Wir stehen hier zu einem hohen stadtgestalterischen Anspruch an die Aufenthaltsqualität des Bahnhofsvorplatzes.

Genauso wichtig sind uns die Durchlässigkeit und der Verkehrsfluss vom und zum Hauptbahnhof. Deshalb sind wir gegen eine Reduzierung der Friedrich-Ebert-Straße auf zwei Fahrspuren. Gerne hören wir auch Ihre Meinung zu den neuen Planungen für den Bahnhofsvorplatz und die Friedrich-Ebert-Straße.

Ihr Dr. Thomas Kienle, Fraktionsvorsitzender

ERHALT DES GEBURTSHAUSES VON ALBERT EINSTEIN



Die Planungen sind angelaufen, der Zugang zu Sedelhöfen und Bahnhofstrasse ist aktuell in der Diskussion. Damit erscheint auch der Erhalt der Fundamente von Albert Einsteins Geburtshaus in neuem Licht.

So sind inzwischen die Reste des Hauses sichtbar geworden, sie sind Denkmal und Mahnmal zugleich. Es ist jetzt die Aufgabe der Stadt, die Fundamente zu sichern und so der Nachwelt zu erhalten. Das Argument, die Mauern ständen dem geplanten Projekt der Sedelhöfe im Wege – sie verdienen

nicht mehr den Erhalt – ist nicht weiter haltbar.

Stadtrat Dr. Roth von der CDU-Fraktion forderte daher einen Vorort-Termin. Auch die Bürgerinnen und Bürger müssen sich jetzt nach Abtragen der Gebäude aus der Nachkriegszeit ein Bild davon machen können, was von den Fundamenten des Geburtshauses von Einstein erhaltenswert ist und was nicht. Archäologen sind dabei die Reste freizulegen. Vertreter des Denkmalamtes müssen zur Beratung zugezogen werden. Auch unsere Historiker vor Ort sind gefragt.

Bis dahin muss der Abriss an dieser Stelle ruhen. Zerstört ist schnell. Die Reste des Geburtshauses von Albert Einstein zu beseitigen heißt, in Ulm weiter Kultur zu vernichten. Das haben wir seit dem Krieg bis in die letzten Jahre immer und immer wieder getan. Wir sollten uns aber nicht von unseren Kindern sagen lassen, wir wären unserer Verantwortung um die großartige Geschichte unserer Stadt nicht gerecht geworden. Sagte doch Einstein selber, dass die Geburtsstadt die späteren Geschicke eines Menschen lenken würde.

„ Ihre CDU-Ansprechpartner
Dr. H.-W. Roth, S. Keppler

MÜLL IN ULM – GEPLANTE EINSPARUNGEN



Die Entsorgungsbetriebe EBU bieten mit den Häckselplätzen und Recyclinghöfen in Ulm einen sehr guten Service. Da in Zukunft die Einnahmen die Kosten nicht mehr decken werden, wurden im zuständigen Ausschuss Einsparungen durch Einschränkungen des Angebotes diskutiert. Die Vorschläge der EBU reichen von Verkürzungen bei den Öffnungszeiten der Recyclinghöfe, der Schließung von Häckselplätzen bis zur Einführung einer Gebührenpflicht auch schon für kleinere Mengen Sperrmüll oder Bauschutt.

Die CDU-Fraktion wird sich auf jeden Fall dafür einsetzen, dass die Häckselplätze erhalten bleiben. Stadtrat Winfried Walter: „Die Häckselplätze müssen bleiben, denn sie ermöglichen den

Bürgern, ihre Gartenabfälle auf kurzen Wegen zu entsorgen.“ Auch die Abschaffung der Christbaumabholung oder eine geringere Frequenz der Abholung von Biomüll im Sommer ist für die CDU-Stadträte kein gangbarer Weg. Stadträtin Barbara Münch: „Der Aufwand, einen vertrockneten Christbaum selbst zu entsorgen, steht in keinem Verhältnis zu den Kosteneinsparungen.“ Über eine Eingrenzung der Öffnungszeiten morgens kann man nach Ansicht von Stadtrat Dr. Bertram Holz nachdenken und auch Gebühren für Bauschutt bzw. Sperrmüll zu erheben, sei zu diskutieren, denn natürlich ist neben einem guten Serviceangebot auch das Ziel, die Grundgebühren nicht zu erhöhen. „Wichtig ist aber auch, dass auch die Entsorgungsbetriebe versuchen, durch Optimierungen bei internen Abläufen Kosteneinsparungen zu erreichen“, so Stadtrat Dr. Hans-Walter Roth. Für die Sauberkeit der Stadt muss nach Ansicht der CDU-Fraktion immer genügend Geld vorhanden sein.

Welche Einsparmöglichkeiten würden Sie bevorzugen? Haben Sie Anmerkungen oder Anregungen zur Müllentsorgung? Kontaktieren Sie uns per Mail oder Telefon oder wählen Sie auf unserer Homepage (www.cdu-fraktion-ulm.de) die Einsparmöglichkeiten, die Sie vorziehen würden.

„ Ihre CDU-Ansprechpartner
B. Münch, Dr. H.-W. Roth

SPORTENTWICKLUNG

Auf Beschluss des Gemeinderates wird seit Januar 2016 ein Prozess der Sportentwicklungsplanung in Ulm durchgeführt. Am Anfang stand eine Bestands- und Bedarfsanalyse zum Sportangebot in Ulm. An dem anschließenden kooperativen Planungsprozess sind Vertreter von Sportvereinen, städtische Abteilungen, Schulen, Kitas, des Stadtverbands für Sport und weiteren Einrichtungen, die Sportangebote machen, beteiligt. Bei den Sitzungen besprechen die Teilnehmer unter anderem die Verfügbarkeit von Sportstätten, die Hallenbelegung, die Situation der Bäder, Möglichkeiten auch außerhalb von Vereinen Sport zu treiben, Schulhofgestaltung und vieles mehr. Auch ungewöhnliche Ideen wie Sportanlagen mit Bewegungsmöglichkeiten für Jung und Alt werden diskutiert.

Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen werden dann als Teil des Sportentwicklungsplanes dem Gemeinderat vorgelegt.

Falls Sie Ideen und Anregungen zu den Sportmöglichkeiten im Allgemeinen und /oder im Detail in Ihrer Nähe haben, freuen wir uns auf Ihren Beitrag. Schicken Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns an unter 0731-618220 oder 0731-161-1098.

„ Ihre CDU-Ansprechpartner
B. Münch, Dr. B. Holz, W. Walter

WILDPINKELN AM ULMER MÜNSTER

Nach dem Hilferuf des Münsterbaumeisters in der Südwestpresse vom 17.03.2016 hat sich die CDU-Fraktion mit einem Antrag an Oberbürgermeister Gunter Czisch gewandt. Wildpinkler richten am Ulmer Münster, dem Wahrzeichen unserer Stadt, große Schäden an. Zusätzlich stinkt es in einigen Bereichen im wahrsten Sinne des Wortes zum Himmel. Die Stadträte Dr. Thomas Kienle, Dr. Karin Graf und Dr. Bertram Holz fordern die Stadtverwaltung auf Maßnahmen zu prüfen, mit denen der Verunreinigung und Zerstörung dieses einmaligen Bauwerks entgegengewirkt werden kann. Die CDU-Vertreter schlagen u.a. vor, das Bußgeld für Wildpinkeln drastisch zu erhöhen, eine mögliche Installation von Überwachungskameras zu prüfen, die Veranstalter von Festen rund um das Münster mit in die Verantwortung zu nehmen, mehr Kontrollen durch Ordnungskräfte durchzuführen, Absperrungen anzubringen oder weitere öffentliche Toiletten einzurichten.

„Die Resonanz auf diesen Antrag war bislang groß“, so der Fraktionsvorsitzende Dr. Thomas Kienle. Unter den vielen Anregungen gab es u.a. den Vorschlag einer „Toiletten-App“,

auf der alle Standorte abrufbar sind. Auch wurden eine bessere Beschilderung, ein verbesserter Zugang, längere Öffnungszeiten sowie mehr öffentliche und auch kostenfreie Toiletten angeregt. Ebenso wurde die Aktion „Nette Toilette“, bei der Kommunen Restaurant- und Ladenbesitzer unterstützen, die ihre Toiletten gratis anbieten, wieder ins Spiel gebracht. Die Fraktion wird die Anregungen gerne aufgreifen. Nach Meinung von Stadträtin Dr. Karin Graf ist das Problem des Wildpinkelns jedoch nicht nur auf das Umfeld des Münsters beschränkt, sondern im Stadtgebiet weit verbreitet und nicht einfach zu lösen. Denn es gibt in Ulm wohl zwei Arten von Leuten: diejenigen, die sich eine Toilette suchen, und diejenigen, die an Kirchen und Häuser pinkeln, egal wie viele Toiletten vorhanden sind.

Wie ist Ihre Meinung? Schreiben Sie uns Ihre Anregungen, um die bestmögliche Lösung zu finden.

„ Ihre CDU-Ansprechpartner
Dr. K. Graf, Dr. T. Kienle

PRIORISIERUNG DER GEPLANTEN GROSSEN BAUPROJEKTE



Bei der Vielfalt an Aufgaben in einer Stadt wie Ulm stehen auch immer wieder umfangreiche Bauprojekte an – von der Sanierung von Schulen und Kindertageseinrichtungen über die Umgestaltung des Museums, die Erweiterung des Naturkundlichen Bildungszentrums, den Ausbau der Wilhelmsburg, die Erneuerung des Tiergartens, den Neubau der Bürgerdienste, dem Bau eines Kunstdepots bis zur Ertüchtigung von Sportanlagen und Spielplätzen. Alles Projekte, die für die Bürger wichtig sind und die Stadt attraktiver machen. Aber wir können natürlich nicht alles auf einmal beginnen, denn die Kapazitäten der Bauverwaltung, die Finanzen und die Verfügbarkeit von Handwerkern sind begrenzt.

Deshalb hat die CDU-Fraktion sich dafür eingesetzt, dass die Verwaltung eine Prioritätenliste der anstehenden Bauprojekte vorlegt, die dann im Gemeinderat beschlossen wird und als Arbeitsgrundlage dient. „Zu einer solchen Liste gehören Kostenschätzungen und die Planungen, welche Vorhaben in welchem Jahr umgesetzt werden sollen“, so Stadträtin Barbara Münch. So erhalten die Stadträtinnen und Stadträte eine Gesamtübersicht der Maßnahmen als Entscheidungsgrundlage. Für betroffene Nutzer, z.B. die Schulen, werden durch eine solche Vorgehensweise die Entscheidungen nachvollziehbarer und planbarer.

„Schulleiter und die Leiterinnen von Kindertageseinrichtungen müssen wissen, wann Baumaßnahmen anstehen“, so Stadträtin Dr. Karin Graf, „deshalb halte ich eine solche Priorisierung für unerlässlich.“ Auch für die Bürgerinnen und Bürger wird Stadtpolitik so transparenter, denn sie können so besser verfolgen, was an Baumaßnahmen ansteht und warum bestimmte Dinge verschoben werden müssen.

Ihre CDU-Ansprechpartner
B. Münch, S. Schuler

BESUCHE IN DEN ULMER ORTSCHAFTEN

Einmal im Jahr besucht die CDU-Fraktion alle Ulmer Ortschaften, um sich mit Ortschaftsrat und Ortsvorsteher zu relevanten Themen auszutauschen. In der Regel geschieht dies in Verbindung mit einem kleinen Rundgang, bei dem der Fraktion die neuesten Entwicklungen bzw. Entwicklungsperspektiven vorgestellt werden.

14. März 2016 – Jungingen



Die CDU-Fraktion informierte sich in Jungingen zunächst im Lindenweg über die Planungen des Sportvereins, das Vereinszentrum zu erweitern und für die drei Ortschaften Jungingen, Lehr und Mähringen auch Fitnessangebote zu machen. Ein Neubau ist erforderlich, da das Sportheim stark sanierungsbedürftig ist. Die Anwohner befürchten zukünftig ein hohes Verkehrsaufkommen und zunehmenden Parkdruck. Auf Nachfrage von Stadtrat Winfried Walter nach Alternativstandorten wurden seitens der Anwohner einige Möglichkeiten genannt. Die Fraktion wird laut Dr. Thomas Kienle, Fraktionsvorsitzender, die Verwaltung um Prüfung der Vorschläge bitten.

Beim anschließenden Gespräch mit dem Ortschaftsrat ging es um das große Thema Verkehr. Neben Lärmschutz wurde der LKW-Verkehr angesprochen und der Erhalt der Linie 47 nach Ulm Nord gefordert. Die Sanierung der Feldwege für Radfahrer ist nötig ebenso wie eine Erweiterung des Gewerbegebiets Ulmer Norden, allerdings in kleinen Schritten und mit dem vorherigen Ausbau der erforderlichen Infrastruktur. Schließlich ging es noch um fehlende Kindergartenplätze. Für einen Neubau/Erweiterungsbau wäre eine Fläche beim bestehenden Kindergarten vorhanden. Die Stadträtinnen Dr. Karin Graf und Barbara Münch sagten zu, sich des Themas anzunehmen.

Ihre CDU-Ansprechpartner
Dr. K. Graf, W. Schmauder

5. April 2016 – Gögglingen-Donaustetten



Ein für die Ortschaft wichtiger Entwicklungsbereich ist die Fläche hinter dem Rathaus Riedlen (Foto). Heute noch als Parkplatz genutzt soll sie nach Planungen des Ortschaftsrats künftig den Bedarf an Wohnraum für SeniorInnen decken. Angedacht sind betreutes Wohnen, Tagespflege, Mehrgenerationenwohnen oder Ähnliches. Stadtrat Siegfried Keppler sieht die Fläche für diese Nutzung als ideal und die Planungen als beispielhaft für die Gesamtstadt an. Bereits fertig ist der Schulhof der Riedlen-Schule, der für 664.000 Euro neugestaltet wurde. Für Stadtrat Winfried Walter gut investiertes Geld, wodurch Platz und Wegeverbindung deutlich aufgewertet werden. In der Ortschaftsrat-Sitzung ging es um Verkehrsfragen, Sanierungen und das neue Wohngebiet Brückle. Die hohe Verkehrs- und Lärmbelastung wurde ebenso angesprochen wie die stadtweit schlechteste ÖPNV-Anbindung. Die stellv. Fraktionsvorsitzende Dr. Karin Graf versprach, dass sich die gesamte Fraktion für eine Verbesserung einsetzen und die vorliegenden Anregungen prüfen lassen wird. „Wir sind hier nicht im Urwald!“ Mit dieser Feststellung meinte Ortschaftsrat Arthur Kaifler nicht den ÖPNV, sondern die inzwischen deutliche Beeinträchtigung der Landwirtschaft und der Naherholung durch den Biber. Durch Biberbauten bedingte Stauungen führen vermehrt zu Überflutung der Kulturlandschaft, der Verbiss sorgt für teils gefährliche Zustände am und auf dem Donaudamm. Die Fraktion wird sich bei der Stadt für den Schutz der Kulturlandschaft einsetzen.

Ihre CDU-Ansprechpartner
Dr. K. Graf, W. Walter

VERANSTALTUNGEN AUF DEM DONAUFEST



Die CDU-Fraktion weist auf zwei Veranstaltungen im Rahmen des Donaufestes hin, die ein wichtiges gesellschaftspolitisches Thema aufgreifen:

Menschenhandel und Zwangsprostitution

Ausstellung

Ohne Glanz und Glamour – Prostitution und Frauenhandel im Zeitalter der Globalisierung

Stadthaus Ulm, Münsterplatz 50 (Kooperationspartner)
Eröffnung: Sonntag, 3. Juli 2016, 15.00 Uhr
Ausstellungsdauer: Freitag, 1. Juli – Sonntag, 10. Juli

OB G. Czisch setzt zur Eröffnung ein klares Signal für die Verankerung der Themen Menschenhandel und Zwangsprostitution in der Donaustrategie und die Bekämpfung dieser kriminellen Machenschaften.

Podiumsdiskussion

Strich am Fluss – Menschenhandel und Zwangsprostitution entlang der Donau

Mittwoch, 6. Juli, 20.00 Uhr
Stadthaus Ulm, Münsterplatz 50

mit Lea Ackermann, Solwodi
Andrea Hitzke, Mitternachtsmission Dortmund, KOK e.V.
Bernd Ziehfreund, stellvertretender Leiter der Kriminalpolizeidirektion des PP Ulm
Iris Mann, Sozialbürgermeisterin der Stadt Ulm

Moderation Anita Schlesak, SWR Studio Ulm

Ulmer Frauen haben mit Manfred Paulus, Kriminalbeamter a. D., das Thema Menschenhandel und Zwangsprostitution in der Donaustrategie verankert. Wo stehen wir heute? Es geht um Maßnahmen in den Donauländern und Ulm. Könnte eine Beratungsstelle den Prostituierten beim Ausstieg helfen und die lokale Polizeiarbeit ergänzen?

IM DIALOG MIT DEN ULMER BÜRGERINNEN UND BÜRGERN: ZUHÖREN – DISKUTIEREN – UMSETZEN: IHRE CDU-FRAKTION ULM



Dr. Thomas Kienle
Hauptausschuss,
Fachbereichs-
ausschuss Kultur



Dr. med.
Hans-Walter Roth
Fachbereichsausschuss
Bildung und Soziales,
Internationaler
Ausschuss



Dr. med. Karin Graf
Hauptausschuss,
Fachbereichs-
ausschuss Bildung
und Soziales



Winfried Walter
Fachbereichsausschuss
Stadtentwicklung Bau
und Umwelt, Betriebs-
ausschuss Entsorgung



Barbara Münch
Fachbereichsausschuss
Bildung und Soziales,
Jugendhilfeausschuss,
Internationaler
Ausschuss



Siegfried Keppler
Fachbereichsausschuss
Stadtentwicklung, Bau
und Umwelt, Betriebs-
ausschuss Entsorgung



Dr. Bertram Holz
Hauptausschuss,
Internationaler
Ausschuss



Sabine Schuler
Fachbereichsausschuss
Kultur, Fachbereichs-
ausschuss Stadtent-
wicklung, Bau und
Umwelt



Wolfgang Schmauder
Fachbereichsausschuss
Kultur, Jugendhilfe-
ausschuss

KONTAKT **CDU**



SCHREIBEN SIE UNS ODER RUFEN SIE UNS AN
CDU-Fraktion Ulm, Rathaus
Zimmer 107-108, Marktplatz 1, 89073 Ulm
Telefon 0731 618220, Fax 0731 61299



SCHICKEN SIE UNS EIN E-MAIL
cdu-fraktion-ulm@t-online.de



BESUCHEN SIE UNS ONLINE
hier finden Sie alle Artikel in ausführlicher Form
www.cdu-fraktion-ulm.de
oder bei Facebook.



CDU-FRAKTIONS-NEWSLETTER
Anmeldung: www.cdu-ulm.de



BÜRGERSPRECHSTUNDE
Jeden 1. Montag im Monat : 16.30 – 17.30 Uhr
Ulmer Rathaus, 1. Stock, Zimmer 107–108.

Mit dieser Einrichtung wird allen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben, direkt mit der CDU-Fraktion ins Gespräch zu kommen – Politik ganz praktisch und bürgernah. Voranmeldung möglich, aber nicht zwingend.